

Kurzbericht aus der 50. Gemeinderatssitzung vom 17.04.24

Am Mittwochabend den 17. April kam der Gemeinderat zu seiner 50.Sitzung zusammen.

Nach der Begrüßung des Gemeinderats und der Zuhörer durch Bürgermeister Groß und der Vorstellung der neuen Tourismusbeauftragten Silke Strobel wurde der neue Ortssprecher von Azendorf, Herr Christopher Moritz vereidigt.

Der zweite Sitzungspunkt, die Anerkennung der öffentlichen Sitzungsniederschrift vom 21.02.24 wurde von allen anwesenden Mitgliedern des Gemeinderats bestätigt.

Im Anschluss wurde über folgende Themen beraten:

Photovoltaikanlage Heusch II: (vorhabenbezogener Bebauungsplan)

Herr Köhler vom Planungsbüro IVS aus Kronach zeigte den neuen Plan der beantragten Photovoltaik-Anlage. Ein Investor möchte auf dem bestehenden eingezäunten Nutzgelände der Firma Kasendorfer Frischeier eine Photovoltaik-Anlage errichten. Die Fläche der Größe 0,7ha darf belegt werden, die Hecken als Eingrenzung und Einfriedung sind bereits vorhanden. Der Zaun der Anlage, die bereits als Hühnerauslauf dient, hat eine Höhe von 2m. Die Module werden so ausgerichtet, dass keinerlei Blendwirkung auf Anwohner oder Verkehrsteilnehmer entsteht. Das Bauvorhaben wird vom Gemeinderat bestätigt, die Planungen können fortgesetzt werden.

Wasserversorgung Kasendorf-Druckerhöhung für den Gemeindeteil Peesten

Herr Dürrschmidt vom gleichnamigen Ingenieurbüro erläutert den Sachverhalt seines Auftrages nochmals in Kurzform:

Der Wasserdruck im Ortsbereich Peesten ist zu gering, vor allem in höhergelegenen Anwesen. Optimal wäre ein Wasserdruck von mindestens 2,35 bar, aktuell beträgt der Druck mancherorts lediglich 1,5 bar.

Ziel ist es nun, den Wasserdruck im kompletten Netz zu erhöhen und zentral beim Wasserhochbehälter Peesten einzugreifen. Herr Dürrschmidt möchte im bestehenden Hochbehälter 3 Drucksteigerungspumpen und einen Speicherkessel mit 700l Volumen einbauen.

Anhand des Grundrissplanes des Behälters zeigt der Ingenieur wo die Pumpen und der Kessel zwischen den Bestehenden Zu,- und Ableitungen verbaut werden sollen. Die 3 Pumpen sollen die Grundleistung erhöhen (Pumpe 1) bzw. Verbrauchsspitzen abfangen (Pumpen 2&3). Dies sollte den Wasserdruck soweit stabilisieren, dass ein normales Niveau gewährleistet wird. Lediglich in Brandfällen würde der Wasserdruck bei höhergelegenen Anwesen temporär auf den aktuellen Wert abfallen. Da auch der Markt Mainleus über den Wasserhochbehälter Peesten versorgt wird, müsste im Abgabeschacht Proß ein Druckminderer eingebaut werden. Die Vorgehensweise muss mit dem benachbarten Markt noch geklärt werden.

Herr Dürrschmidt weist auf die Problematik hin, dass durch die Erhöhung des Wasserdrucks bei Anwesen mit bereits jetzt schon hohem Druck und alten Zinkrohrleitungen ein möglicher Wasserrohrbruch nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Hier soll die Gemeinde helfen und falls nötig können bei den Anwesen entsprechende Druckminderer vorgeschaltet werden. Herr Dürrschmidt bietet hierzu an, durch eine Ortsbegehung nochmals zu prüfen, welche Anwesen gefährdet wären und die Gemeinde darüber zu informieren.

Aus dem Gemeinderat kommt der Hinweis, dass im Ortsteil Krumme Fohre der Wasserdruck ebenfalls nicht korrekt ist. Hier gilt es, auch für diesen Ortsteil an die Zukunft zu denken und auch dort eine

Druckerhöhung zu planen. Der Ingenieur erklärt den Räten dass, um diesen Teil der Gemeinde auch zu versorgen, aber ein komplett neues Gebäude als Pumpenwerk errichtet werden müsse. Da die aktuelle Planung im Vordergrund steht und auch beschlossen werden soll, bietet Herr Dürrschmidt an, ein zusätzliches T-Stück in das Pumpenwerk Peesten einzufügen und so für zukünftige Bauvorhaben bezüglich des Wasserdrucks in Krumme Fohre bereits gerüstet zu sein. Die Baukosten erhöhen sich dadurch nicht wesentlich. Nach den Ausführungen vom 17.4. belaufen sich die Kosten zur Steigerung des Wasserdrucks ca auf 122.000 €

Das Bauvorhaben wird mit einer Gegenstimme vom Gemeinderat beschlossen.

Bauangelegenheiten:

-Die Bauanfrage von drei Kalkhydrasilos auf dem Grundstück Fl. Nr. 488 Gemeinde Azendorf wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

-Die Nutzungsänderung Umbau einer Werkstatt zu einer Wohnung für Betriebsleiter/Betriebsinhaber im Industriegebiet Kasendorf (Fl.Nr. 250/2) wird einstimmig vom Gemeinderat genehmigt, der Bauherr wird nochmals von Seiten der Gemeinde darauf hingewiesen, dass eine Nutzung als Wohnhaus ausschließlich mit dem dort bestehenden Betrieb verknüpft sein muss. Dies gilt auch für zukünftige mögliche Nutzer des Anwesens.

-Die Bauanfrage über die Errichtung eines genehmigungsfreien Gartenhauses außerhalb der überbaubaren Flächen auf dem Grundstück Fl.Nr. 277/5 Gemeinde Heubusch wird vom Gemeinderat einstimmig bewilligt.

Anfragen:

Im letzten TOP wird aus dem Gemeinderat gebeten, sich um die Freischneidung des Sonnentempels zu kümmern, da dieser sehr eingewachsen sei. Bgm Groß wird den Bauhof schicken um den Wildbewuchs einzudämmen.